

**Learning Messiah** ist die englische Ausgabe des niederländischen Originals, das 2015 erschienen ist. Dieser Titel könnte etwa folgendermaßen übersetzt werden: „Den Messias lernen.“

### **Auf der Buchdeckelrückseite heißt es:**

Israels Erwählung, seine Berufung und Geschichte machen einen großen Teil der Heiligen Schrift aus. Man könnte sagen, sie sind Teil der „DNA der Bibel“. Aber wie kommt es dann, dass die christliche Auffassung vom Messias, Israel und den Nationen oftmals eine andere „genetische Struktur“ zu haben scheint?

Verlässt Israel in dem Moment, als Jesus erscheint, – zusammen mit seiner Erwählung und den Verheißungen – die Bühne durch eine Seitentür? Findet ein Rollentausch statt, beginnt eine neue Geschichte? Fungiert der Messias dabei als schwarzes Loch, in dem die ewige Erwählung und die Berufung Israels verschwinden?

Wie verstehen wir Gottes Weg?

Der Holocaust ließ uns erkennen, dass unsere ent-judaisierte Lese- und Predigtweise der Schrift die Katastrophe auf verschiedenste Weisen begünstigte.

Und wir sehen uns mit der Frage konfrontiert: Wie sieht die Auslegung der Bibel aus, wenn die gesamte Schrift eine ausschlaggebende Rolle spielt und die Treue Gottes zu seinem Volk der Mittelpunkt bleibt?

Dieses Buch bietet Antworten auf diese Fragen, es fordert uns heraus, Gottes Wege neu begreifen zu lernen und darin zu leben.

### **Das Buch in einem Satz**

Gegen den zweitausend Jahre alten dunklen Hintergrund des ent-judaisierten Lesens der Schrift stellt dieses Buch eine biblisch theologische Studie über die derzeitige christliche Auslegung über den Messias, Israel und die Nationen vor. Es bietet einen Vergleich zwischen der „genetischen Struktur“ der traditionellen kanonischen Erzählung und der „genetischen Struktur“ der Schrift. Es zeigt auf, dass es notwendig geworden ist, Gottes Wege neu zu erfassen, sie neu zu entdecken.

### **Inwiefern ist das Buch für den Leser hilfreich?**

Es stellt eine Betrachtung der Heiligen Schrift zur Verfügung, in der die Treue Gottes im Zentrum steht, und in der jedes bisschen Ersatzdenken / Ersatztheologie beseitigt wurde, so dass auch in der darunterliegenden Erzählebene die Treue Gottes zu seinem erwählten Volk deutlich wird. Somit eröffnet es eine Alternative zur üblichen christliche Lehrweise, die so oft vom Denken der Ersatztheologie und ersetzender Auslegungsstrukturen charakterisiert ist. Des Weiteren zeigt das Buch auf, welche Konsequenzen dieser neue Zugang für die Auslegung hat.

Im Zentrum dieser alternativen Art, die kanonische Überlieferung zu lesen und zu vermitteln, steht die Berufung des Volkes Israel am Berg Sinai wie in Exodus 19, 5-6 berichtet wird:

*„ 5 Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten,  
so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein.  
6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein.  
Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.“*

Gottes Weg mit Israel und mit den Nationen hat genauso wie das Kommen des Messias Jesus / Jeschua mit dieser Berufung Israels aus den Nationen zu tun.

## **Worin unterscheidet sich dieses Buch von anderen Büchern dieses Genres?**

Es fordert die gesamte christliche Glaubensgemeinschaft heraus, die Wege Gottes mit Israel auf eine neue Art lesen zu lernen und eigene, lange festgehaltene Meinungen darüber, wie Gott sich bewegt hat und sich immer noch bewegt, zu überdenken. Auf der anderen Seite bietet es eine durchgehende Geschichte, in der Gott, Israel und den Messias, genauso wie die Nationen, die Reise des ganzen Volkes Israel durch die Jahrhunderte hindurch und die Wege der christlichen Kirche auf dem Weg in Gottes Zukunft zusammen gebracht sind. Es hilft dem Leser, die noch immer stattfindende Geschichte wieder zu entdecken und zu lernen sie einander zu erzählen.

Es ist ein biblisch theologisches Buch, das innerhalb eines Rahmens von „neuer“ biblischer Auslegung auch Fragen an die Systematische Theologie stellt. Zu guter Letzt ruft das Buch auf sehr konkrete Art dazu auf, unser Denken und unsere Praktiken in vielerlei Bezügen des christlichen Lebens zu ändern, wo sie mit dem Gott Israels, seinem Messias und seinem Volk zusammentreffen.

## **Die beabsichtigte Leserschaft**

Im Vorwort der englischen Ausgabe heißt es: „*Learning Messiah* ... möchte der weltweiten christlichen Kirche dienen. ... Es ist ein Buch, das Christen ganz gleich aus welcher Denomination oder geistlichen Prägung einlädt, gemeinsam in einen Spiegel zu schauen und mit dem, was wir sehen umzugehen. Falls aber meine jüdischen Freunde oder andere jüdischen Leser dieses Buch lesen würden, würde ich zu allererst einmal – vor dem Hintergrund der sehr schmerzhaften Geschichte der christlich-jüdischen Wechselbeziehungen – ihr Lesen als eine Ehre betrachten und als ein Zeichen von sich erneuerndem gegenseitigen Vertrauen. Dann würde ich sie einladen sich selbst als Menschen zu sehen, die uns über unsere christlichen Schultern schauen und dabei ein gründliches Überdenken unsererseits antreffen und bezeugen.

Dieses Buch wurde also in erster Linie für Christen geschrieben, aber meine Hoffnung ist, dass es ein Beitrag sein wird für den Fortschritt und die Vertiefung in der Begegnung mit dem Judentum und dem Volk Gottes Israel im Ganzen.“

## **Was das Buch sein möchte und was es nicht sein möchte**

Das Buch „*Learning Messiah*“ möchte einen Grundriss entwerfen von der in Gang gesetzten Art der Schriftauslegung als einer Alternative zur gängigen kanonischen Auslegung. Ganz bewusst ist der Fokus auf diese „neue“ kanonische Auslegung gelegt, um die Wege Gottes mit Israel und den Nationen auf eine positive Art darzustellen. Absichtlich haben wir uns dazu entschieden nicht jeden Einwand, der erhoben werden könnte, zu diskutieren und uns nicht mit jeder Gegenstimme auseinanderzusetzen, die erwähnt werden könnte. Jeden alten und modernen Einwand zu besprechen würde tatsächlich den Fluss der Wiedergabe der Geschichte Gottes hindern. Dieser Entschluss wird auch in der Einführung erwähnt (1.7).

Es sollte auch bedacht werden, dass das Buch so verfasst wurde, dass es nicht nur theologisch geschulte Leser verstehen und davon einen Nutzen haben, wie ebenfalls im Vorwort bestätigt wird. Theologen und Gelehrte möchten möglicherweise auf allerlei Fragen Antworten bekommen, die in ihnen aufsteigen oder sie suchen möglicherweise eine ausführlichere Rechtfertigung der Aussagen, die getroffen wurden. So verständlich das auch sein mag müssen sie sich aufgrund des Konzepts und Ziels des Buches – die oben ausgeführt wurden – mit dem zufrieden geben, was das Buch bereitstellt. Weitere Diskussionen und Rechtfertigungen über Entscheidungen die gefallen sind, müssen an andere Stelle ganz sicherlich stattfinden. Theologisch geschulte Kritiker benennen diese Tatsache oftmals als Minuspunkt, aber wenn dafür auch Nicht-Theologen das Buch lesen – manchmal nur Abschnitt für Abschnitt – ist das kostbar und segensreich wie Reaktionen zeigen. Das

Buch hatte zum Ziel, dass dies geschieht. Im Vorwort wird dieser Wunsch folgendermaßen zum Ausdruck gebracht: „ ... dass dieses Buch ein Segen werde für alle jene, die den heiligen Gott in all seinen Wegen kennen wollen und seine endgültige Königsherrschaft ersehnen.“ Mögen die Worte dieses Buches in dieser Art verstanden werden.

### **Cover**

Die Zeichnung „*Schofar*“ von Jip Wijngaarden ruft uns dazu auf, unsere Wege zu überdenken und zu Gottes Wegen zurück zu kehren. Das *Schofar* wird geblasen aufgrund der Wege, die das Volk Israel gehen musste. Der Weg des Holocaust, der Weg des Weggeführten, des Wartens auf den Zug ... Das *Schofar* wird auch über dem Dorf geblasen, in dessen Zentrum die Kirche ist – ein blindes Dorf, ohne Fenster sind Kirche und Häuser ...

Um die eigenen Worte der Künstler über ihr Gemälde lesen zu können, besuchen Sie gern ihre Webseite <http://jipwijngaarden.com>

### **Rezensionen und Reaktionen**

Rezensionen und „Lesererfahrungen“ werden auf [www.learningmessiah.com](http://www.learningmessiah.com) veröffentlicht werden. Auch Reaktionen in anderen Sprachen werden wir auf der englischen Webseite veröffentlichen.